

Nachrichten.

Ernst Lichtenstein ist am 8. Aug. 1884 im 32. Lebensjahr durch einen plötzlichen Tod hinweggenommen, nachdem er kurz vorher zum a. o. Professor an der Breslauer Universität ernannt war. Die von ihm übernommene Ausgabe der Steierischen Reimchronik war nach Vollendung der Vorarbeiten bis zum Beginn der eigentlichen Ausarbeitung gefördert, und sein Tod gerade in diesem Zeitpunkt ist ein schwer zu ersetzender Verlust für die Arbeiten der Gesellschaft.

Von der Abtheilung *Scriptores* ist der 27. Band erschienen, welcher die von R. Pauli und Liebermann ausgeführte Ausgabe der Auszüge aus Englischen Quellen eröffnet; bei der grossen Fülle des Stoffes mussten die Aufzeichnungen aus St. Albans, namentlich *Matheus Parisiensis*, einem zweiten Bande vorbehalten bleiben. Es ist hier noch nicht erwähnt worden, dass von der grossen Ausgabe desselben von Luard B. VI, 1882, B. VII, 1883 erschienen sind, mit den von M. gesammelten und später vermehrten Actenstücken, Registern, und den Untersuchungen des Herausgebers über diese Chroniken.

Die in dem Bericht über die Plenarversammlung (S. 6) erwähnte neue Octavausgabe von *'Ottonis et Rahewini Gesta Friderici I. imperatoris'* von Waitz, ist im Hahn'schen Verlage erschienen. Vgl. die Selbstanzeige in d. Gött. Gel. Anz. v. 31. Dec. 1884.

In d. Göttinger Gel. Anz. 1884 N. 18, vertheidigt Boretius seine Ausgabe der Capitularien gegen Ausstellungen von Jos. Tardif und Bemerkungen von G. Waitz über *Capitularia missorum*.

Von der Abtheilung *Diplomata* von Th. Sickel ist der Schluss des ersten Bandes erschienen, welcher ausser den